

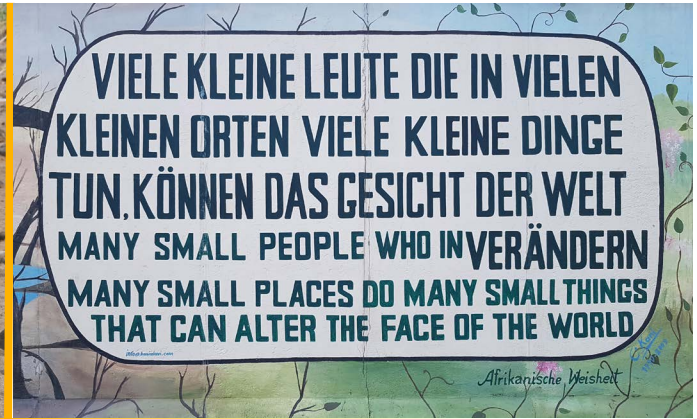


NEWS

Cargo Human Care e.V.



Kinder beim Wasserholen in Bubisa



Juni 2021

Liebe Mitglieder und Freunde von Cargo Human Care,

In Deutschland wie auch in Kenia langsame Entspannung und allmähliche Rückkehr zur Normalität. Die Mitgliederversammlung 2021 werden wir dennoch in den Herbst verschieben, um sie dann hoffentlich wieder in gewohnter Weise gemeinsam stattfinden zu lassen. Sobald der Termin feststeht, sagen wir Bescheid.

Fest steht allerdings der Termin für den Bürostadtlauf: am 26. August soll er in Frankfurt stattfinden, sofern solche Veranstaltungen „in echt“ dann wieder möglich sind. Die Entscheidung dazu fällt Ende Juni. Auf jeden Fall wird es wie 2020 wieder die Möglichkeit der virtuellen Teilnahme geben: 5 und 10km Laufen und 30 bzw. 50km Radfahren – überall auf der Welt und zum Zeitpunkt Ihrer Wahl zwischen dem 19. und 26. August. Dazu am besten gleich

auf: <http://cargohumancare.run/ablauf>

Was es ansonsten in unseren Projekten aktuell an Fortschritten gibt, erfahren Sie in diesem Newsletter. Und falls Sie Interesse haben, regelmäßig auf dem Laufenden zu sein, melden Sie bitte einfach an. Sie erhalten dann immer eine Email mit dem Link zum Artikel auf der Homepage: <https://cargohumancare.de/category/erwaehnenenswert>. Als Beispiele seien hier der „Börsenführerschein“ oder auch den „MJ Charity Marathon“ am letzten Mai-Wochenende erwähnt. Beides sehr interessante Aktionen von engagierten Menschen, die unsere Projekte unterstützen wollen – DANKE Robert und DANKE Maximilian.

Wir dürfen immer wieder feststellen: ohne Ihre beständige Unterstützung wäre all

diese Hilfe für so viele Menschen in Kenia nicht möglich. Dazu passend begegnete mir an der East Side Gallery in Berlin diese afrikanische Weisheit: „**Viele kleine Leute die in vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun können das Gesicht der Welt verändern**“. Wohl wahr!

Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam versuchen, gemäß dieser Devise das Gesicht der Welt „step by step“ ein wenig zu verbessern.

Herzlichst Ihr FD

Fokko Doyen, 1. Vorsitzender CHC

Wasser ist Leben

Unser Wasserprojekt in Bubisa: wir kommen dem Ziel immer näher (3)

von Gerhard Meyke

Nach vielen Gesprächen haben wir am 15.4. den Kaufvertrag der 250.000 € teuren Entsalzungsanlage unterschrieben. Anfang Mai flogen Fokko Doyen, Dr. Thomas Berger, Joachim Pfeffer und ich nach Marsabit, um dem „Chief“ der Gemeinde Bubisa und dem Wasser-Committee die frohe Botschaft zu überbringen. So freudig und freundlich, wie wir empfangen wurden, so bedrückend waren die Lebensumstände, die wir dort vorfanden. Seit über zwei Jahren hat es kaum geregnet, was dazu führte, dass die Männer mit den Viehherden auf der Suche nach Wasser weit weggezogen sind. Den meisten Familien fehlt jedes Einkommen mit der Folge,

dass Nahrungsmittel äußerst knapp geworden sind und die Kinder nicht mehr zur Schule gehen können, da das Schulgeld nicht bezahlt werden kann. Der Vorstand hat deshalb spontan und kurz entschlossen entschieden, die hungernde Bevölkerung drei Monate mit Nahrungsmitteln im Wert von 15.000€ zu unterstützen. Die Verteilung übernimmt Bischof Qampicha aus Marsabit mit seinem Team.

Während wir vor Ort waren, wurde der neu gefertigte Wasserturm aus Nairobi angeliefert, der inzwischen aufgestellt ist und auf den ein 50m³ fassender Wassertank installiert wurde.

Die Entsalzungsanlage wurde derweil in Berlin fertig gestellt und befindet sich auf einem Schiff auf dem Weg nach Mombasa. Wir sind zuversichtlich, dass es bis Ende Juli in Bubisa erstmalig sauberes Trinkwasser geben wird.



Wasserturm mit 50000-Liter-Tank

Save the date:

**Bürostadtlauf
26. August 2021**

Trinkwasser für Bubisa

<http://cargohumancare.run/ablauf>



Jetzt anmelden auf

<https://boerse-fuer-bubisa.de>

Mit einer 50€-Spende unser CHC-Wasserprojekt unterstützen und an einem Börsenseminar bei AIKONA -Trading teilnehmen



Mothers' Mercy Home – Schulen in Kenia wieder offen

von Sieglinde Reinhard

Dank rückläufiger Infektionszahlen konnten am 10. Mai alle Schulen planmäßig mit einem Hygienekonzept wieder geöffnet werden. Die Kinder tragen Masken und die Hände werden häufig gewaschen und desinfiziert.

Eine Woche zuvor sind alle Kinder zurück ins MMH gekommen. Ungefähr die Hälfte von Ihnen war während der Osterferien für zwei Wochen bei Ihren zumeist entfernten Familienangehörigen. Während der Vorbereitungswoche konnten die Kinder sich wieder an einen regelmäßigen Rhythmus gewöhnen. Die Schulkleidung wurde vorbereitet und noch ausstehende Ferien-Hausaufgaben fertiggestellt.

Die Schüler der Abschlussklassen von Primary (Klasse 8) und Secondary School (Klasse 12) hatten schon im Oktober letzten Jahres den Unterricht wieder aufgenommen. Mit dem Ablegen der Abschlussprüfungen ziehen die Abgänger der Secondary School jetzt aus dem MMH aus. Sie werden zukünftig in unserer John Kaheni Residence betreut. Die Schüler der Klasse 8 müssen bis Juli warten, bis sie auf die Secondary School wechseln können. Das MMH-Team hat sich ein sehr gutes Programm überlegt, um die Zeit bis dahin sinnvoll zu nutzen.

Leider gab es im langen Lockdown auch ungewünschten Entwicklungen. Zwei Ju-

gendliche des MMH haben sich entschlossen, nicht in das Heim zurückzukommen und ihre Schulausbildung abzubrechen. Zwei Mädchen sind schwanger geworden. Für sie wurde eine andere Unterkunft gefunden. Die Sozialarbeiter kümmern sich um die medizinische Versorgung und darum, dass nach der Geburt der Kinder die Schulausbildung wieder aufgenommen wird.

Es gibt aber auch Erfreuliches: vier kleine Kinder wurden neu aufgenommen. Sie können jetzt erstmalig eine Pre-Primary School besuchen. Wir wünschen ihnen und allen anderen Schulkindern erfolgreiches Lernen!



Vorbereitungswoche im MMH



Neue Schulkleidung



Neue Mathematikbücher

Medical-Camps in der Masai Mara im April und Mai 2021

Seit einiger Zeit können geimpfte bzw. genesene CHC-Ärzte wieder zum Einsatz nach Nairobi fliegen. Im April und Mai arbeiteten Teams mit je drei Ärzten verschiedener Fachrichtungen nicht nur im Medical Centre in Nairobi, sondern auch in unserer 2020 neu eröffneten Ambulanz

in der Masai Mara. Unterstützt wurden die deutschen Mediziner von der dort angestellten lokalen Schwester Joanne. Nicht nur die Massai aus der Umgebung, sondern auch die Park-Ranger nahmen das Angebot dankbar an. „Es war schon etwas gewöhnungsbedürftig, Patienten

mit der Knarre ins Behandlungszimmer zu bitten“, so Michael Otto. Auch einige der 402 Schüler der Itolish School, an die die Ambulanz angeschlossen ist, kamen zur Behandlung.

Mehr als 60 Patienten wurden bei beiden Camps von jeweils drei Ärzten versorgt.



Dr. Ulf Krausch, Joanne, Dr. Matthias Gründler und Michael Otto



Patient (Ähnlichkeiten mit bekanntem Modeschöpfer rein zufällig)



Dr. Wolf Cyran mit Patienten